

# **PROTOKOLL**

**der Schulelternbeiratssitzung am Mittwoch, den 29.11.2017**

**Ort: Dr. Martin-Luther-King Grundschule Bad Kreuznach**

**Beginn: 20:00 Uhr Ende: 22.00 Uhr**

Sitzungsteilnehmer: Siehe Anwesenheitsliste

Protokoll: Susanne Thurner

## **Begrüßung**

Frau Yildiz-Parlas begrüßt alle Anwesenden zur Schulelternbeiratssitzung.

## **TOP 1 Grünes Klassenzimmer**

Die erste und dritte Jahrgangsstufe verbringt als Bestandteil des Ganztags-Konzepts einen Tag in der Woche auf dem Kuhberg und nutzt die Räumlichkeiten des grünen Klassenzimmers (2 Räume mit abschließbaren Schränken). Die Stadt stellt diese Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung. Es herrscht allgemeines Unverständnis darüber, dass eine städtische Schule einer privaten Schule weichen muss, zumal dieses Angebot des Waldtags für eine städtische Schule ein „Aushängeschild“ ist.

Frau Pabst berichtet von ihrem Termin mit der OB Fr. Dr. Kaster-Meurer. Die OB versprach, dass die Dr. Martin-Luther-King GS nicht schlechter gestellt wird. Als Ausweichmöglichkeit wurde der Mehrzweckraum im geplanten Neubau angeboten. Es bleibt offen, wie in einem Mehrzweckraum mehrere Klassen unterrichtet werden sollen. Ebenso wird es dort vermutlich an Schränken mangeln, um Unterrichtsmaterialien etc. zu lagern. Ende Mai soll ein Ortstermin mit der OB vor Ort auf dem Kuhberg stattfinden.

Laut Information, die Frau Pabst hat, wurde der Mietvertrag für das grüne Klassenzimmer mit der Waldorfschule befristet für ein Jahr geschlossen. Die Waldorfschule plant das Aufstellen und Nutzen von Containern bis der Bau des Schulgebäudes realisiert ist. Die Dr.-Martin-Luther-King GS soll das grüne Klassenzimmer dann zurückbekommen.

Frau Pabst verfasst noch vor Weihnachten einen Brief an die Fraktionsvorsitzenden im Stadtrat und bringt unter anderem dieses Thema zur Sprache.

Darüber hinaus empfiehlt Frau Pabst den anwesenden Eltern, Leserbriefe zu dem Thema zu veröffentlichen.

Weitere Maßnahmen werden ggf. Ende des Schuljahrs und in Abhängigkeit des Ausgangs des Ortstermins mit der OB ergriffen.

## **TOP 2 GTS als additives System ab neuem Schuljahr**

Frau Pabst erläutert das additive System als schulorganisatorische Sache. Halbtags- und Ganztagskinder werden in einer Klasse unterrichtet.

In der Vergangenheit mussten Kinder für die Ganztagschule abgelehnt werden, da die Ganztagsklassen voll waren. Im additiven System gewinnen Schule und Eltern an Flexibilität, Kinder müssen beim Wechsel von Halb- zu Ganztags oder umgekehrt nicht die Klasse wechseln bzw. der Wechsel wird überhaupt erst möglich.

Die Einführung des additiven Systems ab dem kommenden ersten Schuljahr wird von Frau Pabst ebenso mit der dünnen Personaldecke begründet. Lehrerwochenstunden müssen reduziert werden und können dann auf den Vormittag konzentriert werden. Am Nachmittag können neben Lehrern dann auch verstärkt Erzieher, Honorarkräfte usw. eingesetzt werden.

Außerdem ist seitens der Schule eine stärkere soziale Durchmischung von Halb- und Ganztagskindern gewünscht, u.a. als wichtiger Aspekt der Sprachförderung.

Für die Ganztagskinder gibt es am Nachmittag eine betreute Lernzeit, in der Hausaufgaben erledigt werden. Diese Lernzeit soll auf jeden Fall von Lehrern betreut werden.

Ein Arbeitskreis bearbeitet den Konzeptentwurf für das additive System an der Dr. Martin-Luther-King GS. Es wurden bereits verschiedene Schulen besucht und zwei weitere Systeme werden noch betrachtet.

Seitens der Eltern bestehen große Einwände, dass die Nachmittagsschule Hortcharakter bekommt, da kein klassischer Unterricht mehr stattfinden wird. Frau Pabst versucht, diese Sorgen zu nehmen und sagt zu, den SEB sofort zu involvieren, sobald neue Entscheidungen getroffen worden sind.

## **TOP 3 Mittags-/Nachmittagsbetreuung ab neuem Schuljahr**

Enthalten in TOP 2

## **TOP 4 Personalsituation**

Die Personalsituation ist nach wie vor sehr angespannt. Frau Pabst steht in engem Kontakt zur ADD und zur Schulrätin und deren Vertreterin.

Zwei Lehrerinnen fallen aus, eine ab Dezember, eine ab Januar. Der Regelunterricht in der Klasse 3e ist gesichert, allerdings zu Lasten des Förderunterrichts.

Drei Lehrerinnen kommen aus dem Mutterschutz zurück, jedoch nur stundenweise.

## **TOP 5 Förderunterricht**

Siehe TOP 4

## **TOP 6 Winterolympiade / Freitag nach Altweiber**

Mit einer Gegenstimme spricht sich die anwesende Elternschaft dagegen aus, den Freitag vor Fasching als freien Tag zu geben.

### **TOP 7 Pausen / Schulhofsituation**

Einzelne Eltern berichten von Beschwerden ihrer Kinder über die Pausenaufsicht (zu wenig) und Probleme auf dem Schulhof in den Pausen.

Frau Pabst bekräftigt, dass sich an der Aufsicht nichts geändert hat und zudem die neuen Streitschlichter im Einsatz sind.

Bei Kindern, die immer wieder negativ auffallen, werden entsprechende Maßnahmen ergriffen.

### **TOP 8 Projektwoche und Bundesjugendspiele**

Aufgrund der Kürze des Schuljahres soll es dieses Schuljahr eine „Projektwoche light“ geben im Juni 2018. Es wurde ein Arbeitskreis gebildet, der noch vor Weihnachten tagen wird. Ein Schulfest soll möglichst stattfinden, auch um dem Förderverein damit Einnahmen zu ermöglichen.

### **TOP 9 Berichterstattung Schulleitung**

In vorangehenden TOPs enthalten.

### **TOP 9 Verschiedenes**

Förderverein:

Der Förderverein wählt im Frühjahr einen neuen Vorstand. Alle Eltern werden gebeten, sich zu engagieren und andere Eltern anzusprechen.

Ebenso wird die Finanzsituation des Fördervereins geschildert. Die regelmäßigen Ausgaben übersteigen die Einnahmen durch Mitgliederbeiträge enorm. Der Förderverein ist auf Sponsoren angewiesen oder kann gewissen Projekte zukünftig nicht mehr finanzieren.

Der Förderverein hat derzeit 108 Mitglieder, bislang gab es im laufenden Schuljahr nur 4 Neuzugänge. Deswegen wird für eine Mitgliedschaft im Förderverein geworben.

Radon:

Hr. Dogan macht darauf aufmerksam, dass das Schulgebäude gemäß einer Karte vom rheinland-pfälzischen Landesamt für Geologie und Bergbau in einem Bereich mit einem hohen Radonpotential steht. Siehe Ausdruck des Kartenausschnitts im Anhang.

Er fragt, ob bezüglich der Radonwerte bereits Untersuchungen angestellt wurden und bringt seine Sorge um die Gesundheit der Schüler- und Lehrerschaft zum Ausdruck.

Frau Pabst wird sich beim Schulträger erkundigen und ggf. entsprechende

Messungen der Radonbelastung veranlassen.

Die Sitzung endete um ca. 22.00 Uhr.

Schriftführerin:  
Susanne Thurner

Schulelternsprecherin  
Evrin Yildiz-Parlas